

Protokoll			
Thema:	12. Sitzung des Begleitausschusses zum Lokalen Aktionsplan MOL		
Datum:	04.11.2008 (17.00 – 20.30 Uhr)	Ort:	Kreiskulturhaus Seelow
Anwesende:	stimmberechtigt: 11 von 14		
Gesprächs-Punkt:	Inhalt/Absprachen/Beschlüsse:		
Begrüßung	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Herr Böduel moderiert den Begleitausschuss und begrüßt die Ausschusmitglieder und Gäste ▪ Die Einladung erfolgte fristgemäß. ▪ Der Ausschuss ist beschlussfähig. 		
Protokollkontrolle	<p>Ergänzungen zum Protokoll vom 07.10.2009: Information zu den Problemen in den Feuerwehrstrukturen in Heckelberg.</p> <p>Frau Rettig bittet zukünftig die Einladung und Unterlagen per Post zuzusenden.</p> <p>Das Protokoll wurde mit den Änderungen einstimmig bestätigt.</p>		
Aktuelle Informationen der Koordinierungsstelle	<p><u>Fortführungsantrag</u> Antrag an das Bundesministerium ist in Arbeit. Antrag sollte bis 31.10.2008 eigentlich beim Ministerium vorliegen. Es liegt aber bis zum heutigen Tag noch keine Aufforderung des Ministeriums zur Antragstellung vor. Bis zum 15.11.2008 muss der Antrag für den gesamten Landkreis gestellt sein.</p> <p><u>Öffentlichkeitsarbeit</u> Mit Claudia Fortunato und Falk Wieland laufen Gespräche wie man den Lokalen Aktionsplan MOL mit seinen Projekten besser in die Öffentlichkeit transportiert werden können. Es wird an einem variablen Ausstellungssystem gearbeitet.</p> <p><u>Fortbildungen</u> Die Fortbildungsreihe Kommunikation – Moderation und Argumentation wird am 05.11.2008 abgeschlossen. Resonanz war durchgängig groß. Weiterhin ist die Koordinierungsstelle in die Beratung der Kooperationsverbände für die Antragstellung 2009 stark involviert. Schwierigkeiten gibt es bei der Abrechnung der Mittel aus 2007.</p>		
Projekteinschätzung Kooperationsverbund Seelow-Oderbruch	<p><u>Kooperationsverbund Seelow-Oderbruch:</u></p> <p>Jana Behrend, Jugendkoordinatorin in der Gemeinde Letschin, stellt den Kooperationsverbund vor. Als in der Anfangsphase die Antragstellung gemeistert war, traf sich der Kooperationsverbund regelmäßig im Rotationsprinzip bei den Kooperationspartnern um gemeinsam die Vorhaben zu besprechen und sich auszutauschen.</p>		

	<p>In den Maßnahmen gab es unterschiedliche Zielgruppen, angefangen von der Kitagruppe bis zu den Senioren. Beispiele sind hier das Kinderfilmfest, Senegalprojekt, Streit- Schlichter Ausbildung etc.</p> <p>Es gibt im Kooperationsverbund einen harten Kern der die Fäden zusammen hält. Lokaler Aktionsplan muss bekannter gemacht werden in der Öffentlichkeit, um neue Partner auch zu gewinnen.</p> <p>Problem des Kooperationsverbundes: Träger des Projektes ist der Kinderring Neuhardenberg. Die Wahrnehmung der Mitglieder ist, dass es personelle Schwierigkeiten im Kinderring gibt und der Kooperationsverbund in der Schwebe hängt. Es wurde kein Mittelabruf getätigt, die Verbundpartner bekommen keine Informationen. Steffen Adam hat am 06.11.2008 einen Termin im Kinderring und wird das geschilderte Problem mit ansprechen und die Fragen klären.</p> <p><u>Kooperationsverbund Kreisweit:</u></p> <p>Andreas Raböse stellte den Verbund vor. Auch in diesem Verbund gibt es unterschiedliche Handlungsfelder und Zielgruppen. Die Zusammenarbeit hat nach anfänglichen Schwierigkeiten gut funktioniert. Im Verbund ist der Prozess wichtig um in der Region mit den Projekten nachhaltig zu wirken. Da die Projekte kreisweit angesetzt sind, ist die Umsetzung nicht immer ganz einfach gewesen. Beispiel: Veranstaltungsreihe 70 Jahre Pogromnacht - hoher Koordinierungs- und Verständigungsaufwand.</p> <p>Kritik ist an der Öffentlichkeitsarbeit zu üben, die Veranstaltungen müssen auch korrekt in der Öffentlichkeit mit Förderer und Titel benannt werden. Es sollte durch die Verantwortlichen eine Handreichung für die Presse erarbeitet werden, die dann entsprechend nutzbar ist.</p>
<p>Beschluss zur erweiterten Mittelbereitstellung für Einzelprojekte</p>	<p>Die noch zur Verfügung stehenden Mittel aus den einzelnen Verbänden sollten durch die Kooperationsverbände, die noch Geld benötigen, ausgeben werden. Dabei ist zu beachten, dass die Vorhaben inhaltlich übereinstimmen müssen, ansonsten sind rechtliche Bedenken anzumerken. Steffen Adam hat sich dazu bei der Regiestelle erkundigt, dieses Anliegen ist machbar. Der Minderbedarf aus einem Kooperationsverbund kann einem anderen Verbund zur Verfügung gestellt werden.</p> <p><u>Beschluss:</u> Der Begleitausschuss stimmt der der inhaltlichen Verschiebung in Programmteilen in den Kooperationsverbänden kreisweit und Strausberg zu.</p> <p>10 JA-Stimmen 0 NEIN-Stimmen 1 ENTHALTUNG (Herr Schirrmeister)</p>

	<p><u>Antrag Kinderring Neuhardenberg auf Förderung des Einzelprojektes „Villa Waldfrieden“:</u></p> <p>Der Kinderring Neuhardenberg hat einen Antrag zur Förderung der Betriebskosten in Höhe von 2.000,00 Euro an den Begleitausschuss gestellt. Hinweis dazu aus der Koordinierungsstelle ist, dass der Antrag erst ab Entscheidungstermin vom Begleitausschuss wirksam wird. Er kann nicht rückwirkend gefördert werden.</p> <p>Im LAP MOL werden Kooperationsverbände gefördert und keine Einzelprojekte, es liegt auch kein richtiger Antrag vor, nur eine E-Mail vom Träger. Empfehlung an den Kinderring sich an den Kooperationsverbund Seelow-Oderbruch zu wenden, um eventuell Mittel aus dem Verbund dazu bereit zu stellen. Der Verbund wusste bisher noch nichts von dem Problem.</p> <p><u>Beschluss:</u> Der Antrag des Kinderrings Neuhardenberg auf Förderung der Betriebskosten der Villa Waldfrieden wird abgelehnt.</p> <p>9 JA-Stimmen 0 NEIN-Stimmen 2 ENTHALTUNGEN</p> <p>Frau Rettig ist ab 18.45 nicht mehr anwesend.</p>
<p>Beratung und Beschlussfassung zur Budgetierung</p>	<p>Bis zum 15.11.2008 müssen die Projektanträge aus den Kooperationsverbänden in der Koordinierungsstelle vorliegen. Diese gehen dann per Post an die Begleitausschussmitglieder, zweiter Termin zur Antragstellung für die Verbände wäre dann der 10.01.2009.</p> <p>Es wurde ein neues Antragsformular entwickelt, Schwerpunkt liegt dabei auf das Handlungskonzept des Verbundes und die Schrittfolge, wie vorgegangen wird. Es soll mehr der Weg beschrieben werden, wie die Ziele erreicht werden.</p> <p>Bis zum 15.11.2008 muss in jedem Fall, wenn ein Antrag in 2009 gestellt werden soll, eine Interessenbekundung in der Koordinierungsstelle eingehen.</p> <p>Die Budgetierung soll zunächst für 1 Jahr Umsetzung finden, es soll erreicht werden, dass die Verbände mehr in den Austausch kommen und nicht das Geld an erster Stelle steht. Bis zum 31.07.2009 muss ein finanzieller Zwischennachweis von den Verbänden eingereicht bzw. vorgelegt werden.</p> <p>Wenn Budgetierung umgesetzt wird, wird es für die Träger Zielvereinbarungen (Verträge) mit dem Landkreis geben. Die Träger der Kooperationsverbände hätten damit eine höhere Verantwortung zu tragen. Frau Niebsch merkt noch an, dass zu wenig Information zum Thema Budgetierung an den Begleitausschuss gegangen sind.</p> <p><u>Beschluss:</u> Der Begleitausschuss führt die Budgetierung begrenzt für ein Jahr ein.</p> <p>0 JA-Stimmen 3 NEIN-Stimmen 7 Stimmen-ENTHALTUNG</p>

Bestimmung eines neuen Begleitausschussmitgliedes	<p>Frau Finn hat ihre Mitarbeit im Begleitausschuss niedergelegt. Herr Gusch würde ihr Amt übernehmen. Er ist bisher stimmberechtigtes Mitglieder und Vertreter von Frau Finn. Es gab auch eine Anfrage an das staatliche Schulamt auf weitere Mitwirkung im Begleitausschuss (bisher keine Antwort).</p> <p><u>Beschluss:</u> Der Begleitausschuss stimmt zu, dass Herr Gusch stimmberechtigtes Mitglied im Begleitausschuss ist.</p> <p>9 JA-Stimmen 0 NEIN-Stimmen 1 Stimmen-ENTHALTUNG</p>
<p>Der nächste Begleitausschuss findet am 09.12.2008 um 17.00 Uhr in der Kreisverwaltung Seelow, Beratungsraum C208 statt.</p> <p>Thomas Scheffler</p> <p>Jürgen Brauns</p>	